

Logbuch Praktisches Jahr
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Name und Kontaktdaten der Lehrbeauftragten:

PD Dr. med. Maria Strauß

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Semmelweisstr. 10

04103 Leipzig

maria.strauss@medizin.uni-leipzig.de

Begrüßende Worte

Sehr geehrte Studierende im Praktischen Jahr,

wir freuen uns, dass Sie sich dafür entschieden haben, ein Tertial Ihres Praktischen Jahres in unserer Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie zu absolvieren.

Während dieses Tertials werden Sie Einblicke in die umfangreiche Diagnostik, multiprofessionelle Behandlung und nachstationäre Versorgung eines breiten Spektrums an psychiatrischen Krankheitsbildern erhalten. Sie lernen dabei den stationären Alltag kennen, arbeiten mit an der Versorgung unserer Patienten und werden dabei engmaschig durch unser multiprofessionelles Team betreut und unterrichtet.

Wir freuen uns über Ihre Entscheidung und wünschen Ihnen eine erfolgreiche, lehrreiche und spannende Zeit in unserem Haus.

Mit freundlichen Grüßen,

Prof. Dr. med. Georg Schomerus
Direktor der Klinik

PD Dr. med. Maria Strauß
Lehrbeauftragte der Klinik

1. Zum Logbuch

Sehr geehrte Studierende,

mit dem vorliegenden Logbuch halten Sie einen Leitfaden in der Hand, in dem die Lernziele, die zu erlernenden praktischen Tätigkeiten und die Aufgaben des kommenden Tertials definiert sind. Dieses Logbuch soll Sie in den kommenden Wochen begleiten und Ihnen durch Selbstreflexion, aber auch durch Feedbackgespräche eine Vorstellung geben, auf welchem Stand Sie in ihrer Ausbildung angelangt sind.

Anhand des Logbuchs können Sie kontrollieren, welche Tätigkeiten Sie bisher ausgeführt und welche Kenntnisse Sie sich bereits angeeignet haben.

Dieses Logbuch soll nicht zu einer weiteren Bürokratisierung des Medizinstudiums führen, sondern Ihnen einen Leitfaden über die Tätigkeiten, die Sie ausüben dürfen und sollen, an die Hand geben.

Bitte nutzen Sie die Möglichkeit nach Abschluss Ihres Tertials, dieses zu evaluieren. Das ermöglicht uns, Schwierigkeiten und Anregungen zu bearbeiten und positive Rückmeldung beizubehalten. Sie bekommen den Link zum Fragebogen nach Beendigung des Tertials per E-Mail zugesendet.

Für allgemeine Fragen und Hinweise zum Praktischen Jahr steht Ihnen Herr Kullmann als Ansprechpartner zur Verfügung:

Michael Kullmann

Tel.: 97 15923

E-Mail: michael.kullmann@medizin.uni-leipzig.de

Die Medizinische Fakultät der Universität Leipzig wünscht Ihnen viel Erfolg bei der Ausbildung im Praktischen Jahr.

2. Vorstellung der Klinik:

Sehr geehrte Studierende,

in der **Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Universitätsklinikums Leipzig** behandeln wir als Haus der Maximalversorgung auf unseren Stationen Patienten mit

- Depressionen
- manisch-depressiven Erkrankungen
- schizophrenen Erkrankungen
- Demenzen
- Angst- und Persönlichkeitsstörungen und
- Suchterkrankungen (auch Abhängigkeiten von illegalen Drogen).

Die Klinik und Poliklinik für Psychiatrie des Universitätsklinikums Leipzig verfügt über 63 Betten, die sich auf die **3 Stationen PSY 1, PSY 2 und PSY 4** aufteilen.

Auf der Station **PSY 1** werden vorwiegend Patienten mit Demenz und anderen psychischen Erkrankungen, auf der Station **PSY 2** Patienten mit Depressionen und manisch-depressiven Erkrankungen und auf der Station **PSY 4** Patienten mit schizophrenen Erkrankungen und Suchterkrankungen (auch Abhängigkeiten von illegalen Drogen) behandelt.

Es werden Einzelzimmer sowie 2- und 3-Bettzimmer angeboten. Die Behandlung erfolgt individuell durch einen ärztlichen Bezugstherapeuten, der den Patienten in der Regel von der Aufnahme bis zur Entlassung begleitet und seine Ansprechperson für den Aufenthalt darstellt. Die Betreuung wird durch ein multiprofessionelles Behandlungsteam ergänzt, dem verschiedene Berufsgruppen angehören (Sozialdienst, Ergo-, Physio-, Psychotherapie, Pfl egeteam, Ärzteschaft).

Die fachliche Leitung einer Station erfolgt durch den zuständigen Oberarzt / Oberärztin. Die Pflegenden arbeiten im Bezugspflegesystem.

Sowohl die Station PSY 1 als auch die Station PSY 2 sind offen geführte Stationen; die Station PSY 4 ist offen, kann jedoch als akut-psychiatrische Abteilung wahlweise geschlossen geführt werden.

In unserer **Tagesklinik (PSY 3)** besteht außerdem die Möglichkeit einer teilstationären Behandlung von Patienten. Von 8.00-16.00 Uhr finden täglich Therapien im Haus statt, die Patienten schlafen nachtsüber in der Häuslichkeit. Dies setzt eine entsprechende stabile körperliche und psychische Verfassung voraus.

Diagnostik

Während der stationären Behandlung erfolgt je nach Notwendigkeit eine umfangreiche klinische Diagnostik:

- Stationäre Verhaltensbeobachtung im täglichen Kontakt
- Elektrokardiogramm (EKG)
- Elektroenzephalografie (EEG)
- Positronenemissionstomographie (PET)
- kraniale Computertomographie (CCT)
- Aktometrie
- Magnetresonanztomographie (MRT)
- laborchemische Untersuchung des Blutes und des Liquors
- neuropsychologische Testverfahren
- weitere instrumentelle Diagnostik je nach Notwendigkeit

Therapie

In Absprache mit den Patienten unserer Klinik wird eine pharmakologische und psychotherapeutische (gesprächs- und verhaltenstherapeutisch orientierte) Behandlung - meist in Kombination - angeboten. Als weitere Therapiemaßnahmen kommen Lichttherapie, Schlafentzugsbehandlung, Gleichstromtherapie sowie die Elektrokonvulsionstherapie in Frage.

Außerdem werden störungsspezifische Gruppentherapien angeboten, an denen Patienten verschiedener Stationen teilnehmen können (Gruppen zur Depressionsbewältigung, psychoedukative Gruppen für schizophrene Patienten, suchtspezifische Gruppen).

Weitere Angebote gibt es durch Ergo- und Physiotherapien (Vermittlung von Entspannungsverfahren wie autogenes Training und progressive Muskelrelaxation, aber auch Sport- und Bewegungstherapien). Unterstützung bei vielfältigen sozialen Problemen erfolgt durch die Sozialarbeiter. Die Kooperation mit Angehörigen psychisch kranker Menschen ist ein weiterer wichtiger Bestandteil unserer Klinik.

Ambulanz

Die Psychiatrische Institutsambulanz (PIA) ist für die ambulante Versorgung unserer Patienten zuständig. Auch hier erfolgt eine multiprofessionelle Versorgung durch Ergo-, Physio- und Psychotherapie, sowie Sozialdienst und Ärztinnen und Ärzte. Zudem ist die PIA rund um die Uhr Anlaufstelle als psychiatrische Notfallambulanz.

Die PIA hat Schwerpunkte in der Versorgung durch die

- allgemeinspsychiatrische Ambulanz
- Ambulanz für affektive Störungen
- Ambulanz für Zwangs- und Angsterkrankungen
- Gedächtnisambulanz
- Ambulanz für Insomnien
- Ambulanz für Erwachsene mit ADHS

3. Ablauf Ihres Tertials in der Klinik und Besonderheiten

Die täglichen **Arbeitszeiten** während Ihres Tertials sind von **Montag bis Freitag von 8.00-16.30 Uhr** auf der Ihnen zugeteilten Station. Die zuständigen Stationsärztinnen und –ärzte sind Ihre direkten Ansprechpartner vor Ort. Für freiwillige Abweichungen von Dienstzeiten können individuelle Absprachen unter Einhaltung der notwendigen Präsenzzeiten mit Ihren Stationsärztinnen und –ärzten getroffen werden. Bei weiteren Fragen, Rückmeldungen oder Absprachebedarf wenden Sie sich jederzeit an den PJ-Beauftragten oder die Lehrbeauftragte.

- **1. Tag:**

Bitte finden Sie sich am 1. Tag Ihres Tertials um 7.45 Uhr im Konferenzraum ein (Glaskasten rechts neben dem Haupteingang im Foyer). Bitte bringen Sie Kittel und Instrumentarium (Logbuch, Reflexhammer, Stethoskop, ...).

Sie werden vom PJ Beauftragten begrüßt und dem ärztlichen Kollegium vorgestellt. Anschließend werden Sie Ihrer ersten Station zugeteilt.

Der PJ Betreuer kümmert sich zu Beginn Ihres ersten Einsatztages mit Ihnen um:

- Einteilungen auf die Stationen
- Einweisung in die Tagesabläufe der Stationen und Klärung organisatorischer Fragen
- Einweisung in das Rotationssystem
- Einweisung in die Hospitationen
- Einweisung in die Kasuistik / Literaturschau
- Einweisung in die Feedback
- Einweisung in den Windowsordner „PJ“
- Vorstellung des Hauses und Führung durch die wichtigsten Räumlichkeiten
- Organisation von Schlüsseln und Transponder
- Organisation Ihres Windows und SAP Logins
- Vorstellung auf Ihren Einsatzstationen

- **Rotationssystem und Hospitationen**

Während Ihres 16 wöchigen Tertials rotieren Sie nach 8 Wochen auf eine zweite Station zur Erweiterung der Einblicke in verschiedene Krankheitsfälle und Therapiekonzepte. Die Reihenfolge Ihrer Rotation wird mit Ihnen am 1. Tag geklärt.

Sie befinden sich während Ihrer 16 Wochen bei uns

- je 8 Wochen auf der Station PSY 1 oder PSY 4
- je 8 Wochen auf der Tagesklinik oder PSY 2

Während Ihres Einsatzes werden Sie zudem

- in unseren störungsspezifischen Ambulanzen

- dem psychiatrischen Konsiliardienst auf Stationen anderer Fachrichtungen
- den multiprofessionellen Therapieangeboten
- und im EEG-Labor
- Radiologischen Befundbesprechungen (1x wöchentlich)

hospitieren, entsprechende Termine werden in individueller Absprache während des Einsatzes vereinbart.

Zudem haben Sie die Möglichkeit, bei Interesse

- nach individueller Absprache am ärztlichen Tag-/Wochenenddienstsystem teilzunehmen und die Besonderheiten der Arbeit mit notfallmäßigen Vorstellungen kennenzulernen.

- **Fehltage**

Im Rahmen Ihres Tertials stehen Ihnen **bis zu 20 Fehltage** zu. Bitte teilen Sie diese zur organisatorischen Planung im Vorfeld während Ihres Einsatzes Ihren zuständigen Stationsärztinnen und –ärzten und dem PJ-Beauftragten mit. Eine Genehmigung Ihrer Fehltage ist nicht notwendig.

- **Windows Ordner PJ**

Im **Laufwerk W:\PSY** finden Sie den **Ordner PJ**, in dem Sie für Sie relevante psychologische Testvorlagen, Lehrbücher, Formulare und weiteres vorfinden können. Diesen Ordner können Sie nutzen, um PJ-relevante Dokumente abzuspeichern und für Sie im klinischen Alltag zu nutzen. Gerne können Sie dafür einen individualisierten Unterordner mit Namenskennung erstellen.

- **PJ Seminar**

Dienstag Nachmittags (14.30-15.15 Uhr) findet wöchentlich das **PJ Seminar** zur theoretischen Vertiefung Ihres Wissens. Die Themenwahl und Dozentinnen und Dozenten, sowie Veranstaltungsraum im Haus finden Sie in einer separaten PJ-Seminar Liste.

- **Kasuistik / Literaturschau**

Sie sind herzlich eingeladen, an den donnerstäglichen Weiterbildungen von 8.00-8.45 Uhr im Konferenzraum teilzunehmen, in denen in wöchentlich wechselnden Themen Kasuistiken und Literaturschauen vorgestellt werden.

- **Feedback**

Feedback ist wichtig, um Fortschritte festzuhalten, Verbesserungsvorschläge zu kommunizieren, Lernziele zu schärfen und individuelle Wünsche und Anregungen festzulegen. Dies dient Ihrer individuellen Entwicklung und eröffnet die Möglichkeit, ganz persönliche Gestaltungsräume zu eröffnen. Feedbackgespräche finden im Turnus von 4 Wochen mit Ihren zuständigen Stationsärztinnen und –ärzten statt. Das Einführungsgespräch dient der Festlegung erster individueller Lernziele, das Abschlussgespräch soll Ihre Entwicklung während Ihres Tertials in unserem Haus zusammenfassen.

**Nachweis über die regelmäßige Teilnahme am PJ-Unterricht,
Dienstags 14.30-15.15 Uhr**

Thema	Datum	Unterschrift
Woche 1:		
Woche 2:		
Woche 3:		
Woche 4:		
Woche 5:		
Woche 6:		
Woche 7:		
Woche 8:		
Woche 9:		
Woche 10:		
Woche 11:		
Woche 12:		
Woche 13:		
Woche 14:		
Woche 15:		
Woche 16:		

Feedback Woche 1:

Datum:	Unterschrift Arzt:	Unterschrift Studierende:
--------	--------------------	---------------------------

Einschätzung durch Studierende (0=gar nicht zufrieden; 10 = vollends zufrieden):

- Mitarbeit:.....
- theoretisches Wissen:.....
- manuelle Fähigkeiten:.....
- Verantwortungsbewusstsein:.....
- Empathie:.....
- Kritikfähigkeit:.....
- Pünktlichkeit:.....
- Zeitmanagement:.....
- korrektes Auftreten:.....
- Teamfähigkeit:.....

Einschätzung durch Arzt (0=gar nicht zufrieden; 10 = vollends zufrieden):

- Mitarbeit:.....
- theoretisches Wissen:.....
- manuelle Fähigkeiten:.....
- Verantwortungsbewusstsein:.....
- Empathie:.....
- Kritikfähigkeit:.....
- Pünktlichkeit:.....
- Zeitmanagement:.....
- korrektes Auftreten:.....
- Teamfähigkeit:.....

Erfolge:

Verbesserungsvorschläge:

Ziele im nächsten Abschnitt:

Feedback Woche 4:

Datum:	Unterschrift Arzt:	Unterschrift Studierende:
--------	--------------------	---------------------------

Einschätzung durch Studierende (0=gar nicht zufrieden; 10 = vollends zufrieden):

Mitarbeit:.....
theoretisches Wissen:.....
manuelle Fähigkeiten:.....
Verantwortungsbewusstsein:.....
Empathie:.....
Kritikfähigkeit:.....
Pünktlichkeit:.....
Zeitmanagement:.....
korrektes Auftreten:.....
Teamfähigkeit:.....

Einschätzung durch Arzt (0=gar nicht zufrieden; 10 = vollends zufrieden):

Mitarbeit:.....
theoretisches Wissen:.....
manuelle Fähigkeiten:.....
Verantwortungsbewusstsein:.....
Empathie:.....
Kritikfähigkeit:.....
Pünktlichkeit:.....
Zeitmanagement:.....
korrektes Auftreten:.....
Teamfähigkeit:.....

Erfolge:

Verbesserungsvorschläge:

Ziele im nächsten Abschnitt:

Feedback Woche 8:

Datum:	Unterschrift Arzt:	Unterschrift Studierende:
--------	--------------------	---------------------------

Einschätzung durch Studierende (0=gar nicht zufrieden; 10 = vollends zufrieden):

Mitarbeit:.....
theoretisches Wissen:.....
manuelle Fähigkeiten:.....
Verantwortungsbewusstsein:.....
Empathie:.....
Kritikfähigkeit:.....
Pünktlichkeit:.....
Zeitmanagement:.....
korrektes Auftreten:.....
Teamfähigkeit:.....

Einschätzung durch Arzt (0=gar nicht zufrieden; 10 = vollends zufrieden):

Mitarbeit:.....
theoretisches Wissen:.....
manuelle Fähigkeiten:.....
Verantwortungsbewusstsein:.....
Empathie:.....
Kritikfähigkeit:.....
Pünktlichkeit:.....
Zeitmanagement:.....
korrektes Auftreten:.....
Teamfähigkeit:.....

Erfolge:

Verbesserungsvorschläge:

Ziele im nächsten Abschnitt:

Feedback Woche 12:

Datum:	Unterschrift Arzt:	Unterschrift Studierende:
--------	--------------------	---------------------------

Einschätzung durch Studierende (0=gar nicht zufrieden; 10 = vollends zufrieden):

Mitarbeit:.....
theoretisches Wissen:.....
manuelle Fähigkeiten:.....
Verantwortungsbewusstsein:.....
Empathie:.....
Kritikfähigkeit:.....
Pünktlichkeit:.....
Zeitmanagement:.....
korrektes Auftreten:.....
Teamfähigkeit:.....

Einschätzung durch Arzt (0=gar nicht zufrieden; 10 = vollends zufrieden):

Mitarbeit:.....
theoretisches Wissen:.....
manuelle Fähigkeiten:.....
Verantwortungsbewusstsein:.....
Empathie:.....
Kritikfähigkeit:.....
Pünktlichkeit:.....
Zeitmanagement:.....
korrektes Auftreten:.....
Teamfähigkeit:.....

Erfolge:

Verbesserungsvorschläge:

Ziele im nächsten Abschnitt:

Feedback Woche 16:

Datum:	Unterschrift Arzt:	Unterschrift Studierende:
--------	--------------------	---------------------------

Einschätzung durch Studierende (0=gar nicht zufrieden; 10 = vollends zufrieden):

Mitarbeit:.....
theoretisches Wissen:.....
manuelle Fähigkeiten:.....
Verantwortungsbewusstsein:.....
Empathie:.....
Kritikfähigkeit:.....
Pünktlichkeit:.....
Zeitmanagement:.....
korrektes Auftreten:.....
Teamfähigkeit:.....

Einschätzung durch Arzt (0=gar nicht zufrieden; 10 = vollends zufrieden):

Mitarbeit:.....
theoretisches Wissen:.....
manuelle Fähigkeiten:.....
Verantwortungsbewusstsein:.....
Empathie:.....
Kritikfähigkeit:.....
Pünktlichkeit:.....
Zeitmanagement:.....
korrektes Auftreten:.....
Teamfähigkeit:.....

Erfolge:

Verbesserungsvorschläge:

Ziele im nächsten Abschnitt:

- **Hospitation Gruppen**

Während Ihres Aufenthalts haben Sie die Möglichkeit, an unseren psychoedukativen störungsspezifischen Gruppen teilzunehmen, bei der Arbeit der störungsspezifischen Ambulanzen zu hospitieren, an reflektierenden Gruppen teilzunehmen, Entspannungstechniken kennenzulernen, psychiatrische Konsile auf anderen Fachbereichen zu begleiten und die Umsetzung der EEG-Diagnostik zu sehen.

Bitte treffen Sie in Absprache mit den jeweiligen Therapeuten und Ihren Stationsärztinnen und -ärzten Terminvereinbarungen.

	Datum	Unterschrift
Psychoedukation Depression		
Psychoedukation Bipolare Störung		
Psychoedukation Sucht (S-Gruppe)		
Psychoedukation Psychosen		

	Datum	Unterschrift
Ambulanz für affektive Störungen		
Ambulanz für allgemeine Psychiatrie		
Ambulanz für Zwangserkrankungen		
Ambulanz für Angsterkrankungen		
Ambulanz für adultesADHS		

	Datum	Unterschrift
Progressive Muskelrelaxation (PMR)		
Autogenes Training		
Rezeptive Musik oder Literatur		
Ergotherapie: Werkgruppe		
Physiotherapie: Rückenschule (Sportkleidung mitbringen)		

	Datum	Unterschrift
Konsiliardienst		
EEG-Labor		
<i>Freiwillig: Tag- / Wochenenddienst</i>		

4. Lernziele

Während Ihres Tertials lernen Sie viele Grundlagen der Diagnostik, Behandlung und multiprofessionelle Versorgung psychiatrischer Krankheitsbilder, sowie praktische Kernkompetenzen der ärztlichen Arbeit, sowie Einführungen in die klinisch relevante Praxis einer stationären Versorgung. Die folgenden Lernziele ermöglichen Ihnen eine Übersicht über Lernziele, die für einen umfassenden Lernzielerfolg notwendig sind. Für einen maximalen Lernerfolg sind die einzelnen Lernziele in vier Schritte unterteilt: Hospitation des Erfahrenen, Deskription der Einzelschritte durch Erfahrenen, Anleitung des Erfahrenen durch Sie, eigenständige Ausführung unter Supervision des Erfahrenen. Dabei sind Sie nicht auf sich allein gestellt, alle Aufgaben im Rahmen Ihres PJs erfolgen unter engmaschiger Supervision. Eigenständige Durchführung, Anordnung oder Befundung ohne ärztliche Supervision und Absprache sind nicht gestattet.

Nicht alle Lernziele lassen sich nach diesem didaktischen Schema erlernen, jedoch geben diese 4 Schritte eine gute Übersicht v.a. für das Erlernen neuer praktisch orientierter Fertigkeiten.

- Psychopathologischer Befund
- Psychiatrische Symptomatologie und Diagnostik
- Erstellung eines spezifischen Therapieplans incl. Medikation
- Stimulationsverfahren (EKT, etc.)
- Andere biologische Behandlungsverfahren (Lichttherapie etc.)
- Durchführung von ärztlichen Visiten
- Ärztliche Dokumentation
- Erstellung von Arztberichten
- Praktische Ausbildung (Blutentnahmen, EKG-Befundung etc.)
- Aufklärung über die medikamentöse Behandlung

- **Impressum:**

PD Dr. med. Maria Strauß

David Wozniak

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Semmelweisstr. 10

04103 Leipzig

maria.strauss@medizin.uni-leipzig.de